PATENSCHAFT
Berggemeinden

Projekt-Nummer 4478
Gemeinde Trubschachen BE / Umbau Dorfschulhaus

Die Gemeinde Trubschachen liegt süd-westlich des Napfberglandes am Oberlauf der Ilfis beim Zusammenfluss von Ilfis und Trueb auf einer Höhe von 731 m.ü.M. am Übergang vom Emmental ins Entlebuch. Die Nachbargemeinden sind Eggiwil, Langnau im Emmental und Trub.

Trubschachen liegt an der Bahnlinie Luzern-Bern. Durch den Ort verläuft die Hauptstrasse 10, die sich östlich weiter ins Entlebuch und Luzern und westlich bis an die französische Grenze bei Les Verrières erstreckt.

Trubschachen ist auch ein Einstiegsort ins Napfbergland, eine kreisrunde Landschaft des Emmentals und Entlebuchs, dessen Zentrum der Napf auf 1'406 m.ü.M. ist. Dieser von der Erosion mit tiefen Schluchten durchsetzte Nagelfluhfächer, in dessen Bächen Gold gefunden werden kann, ist heute ein beliebtes Wander- und Erholungsgebiet in einer allgemein dünn besiedelten Streusiedlungslandschaft.



Um 1130, bei der Gründung des Klosters Trub, gehörte Trubschachen zusammen mit Marbach und Escholzmatt zum Klosterbezirk der Benediktinerabtei Trub. Der Name Trubschachen kommt von Schachen im Sinne von Strauchwald längs von Seen und Flüssen, später auch für Grasland in solchen Lagen. Bis 1867 hiess die Gemeinde offiziell Lauperswil Viertel.

Wahrscheinlich hatten die Freiherren von Wartenstein das Gebiet des Schachens schon im Mittelalter durch Heirat erworben. Die Kirche befand sich in Lauperswil und war nur durch eine

mühselige Wanderung zu erreichen. Erst 1531 erhielten die Bewohner des Lauperswylviertels die Erlaubnis, die näher gelegenen Kirchen von Trub und Langnau zu besuchen, mussten sich aber dies Recht "mit einer Mass gesottenen Ankens von jedem Haus erkaufen".

Im Jahre 1666 wurden die zwölf Höfe des Lauperswilviertels (davon stammen die zwei sechszackigen Sterne auf dem Gemeindewappen) provisorisch von Lauperswil abgelöst. Die Gebiete Wingei, Ortbach, Blapbach, Hegen (der äussere Lauperswilviertel) waren von nun an nach Langnau kirchhörig; Steinbach, Grauenstein, Schwand und Schachenhaus (der innere Lauperswilviertel) nach Trub.

1727 wurde für das obere Emmental in Trubschachen eine Helferei errichtet. Diesem neuen Seelsorgerkreis wurden auch Teile der Pfarreien Langnau und Trub angegliedert. Nun umfassten in dieser Gegend die rechtlichen, kirchhörigen und seelsorgerischen Bezirke vollständig verschiedene Gebiete.

Der Landvogt von Trachselwald brachte es 1777 fertig, dass der Lauperswilviertel von seiner Muttergemeinde gelöst, der äussere Viertel bei Langnau, der innere bei Trub kirchengenössig wurde. Die Französische Revolution schuf die Einwohnergemeinde, und so bekam Trubschachen 1809 sein erstes Tell (Steuer)-Reglement. Am 7. März 1838 wurde das erste Reglement der Einwohnergemeinde genehmigt und am 8. Dezember 1840 die Gemeinde Lauperswilviertel völlig von den politischen Gemeinden Langnau und Trub gelöst. Trubschachen wurde als Einwohnergemeinde durch das bernische Gemeindegesetz von 1852 in seiner Autonomie bestätigt. Nach dem Regierungsratsbeschluss vom 23. Dezember 1867 wurde auf den 1. Januar 1868 der Name Lauperswilviertel in Trubschachen umgewandelt. Erst seit 1923 hat Trubschachen durch entsprechende Eingemeindung weiterer Gebiete, die ursprünglich zu Langnau und Trub gehörten, die heutige Ausdehnung erreicht.

International bekannt ist Trubschachen durch die Guetslifabrik Kambly und die Seilerei Jakob. Von 2015 bis 2017 hat Trubschachen als eines der ersten Dörfer des Landes die komplette Strassenbeleuchtung auf LED-Lampen umgestellt.

Wer mit dem Zug im Bahnhof Trubschachen ankommt, den empfängt eine vom berühmten Churer Bildhauer Robert Indermaur im Jahr 1947 geschaffene Frauenstatue mit der Bezeichnung "Die Reisende".

Bevölkerung

1930	1'430 Einwohner
1960	1'665 Einwohner
1980	1'627 Einwohner
1990	1'586 Einwohner
2000	1'562 Einwohner
heute	1'515 Einwohner

Altersstruktur

0 - 15 Jahre	245 Personen	16 %
15 - 65 Jahre	905 Personen	60 %
über 65 Jahre	365 Personen	24 %

Schulen

30 Kindergartenschüler	in Trubschachen	
77 Primarschüler	in Trub und Trubschachen	bis 3 km Entfernung
37 Real- und Sekundarschüler	in Trubschachen	
2 Mittelschüler	in Burgdorf, Bern und Thun	bis 41 km Entfernung

Gemeindefläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche	858 ha
Wald	609 ha
Siedlungsfläche	77 ha
Unproduktiv	21 ha
Total	1'565 ha

Das Gemeindegebiet von Trubschachen liegt auf einer Höhe zwischen 713 und 1'250 m.ü.M. und befindet sich in den Bergzonen I bis III.

Erwerbsstruktur

146 Landwirtschaftsbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb sowie Forstbetriebe
654 Handwerk und Industrie
59 Dienstleistungssektor
344 Pendler aus der Gemeinde
388 Pendler in die Gemeinde

Vereine

23 Vereine sorgen für Abwechslung in der Gemeinde Trubschachen, darunter der Fussballclub, die Frauen- bzw. Männerriege, der Schachklub, der Musikverein, die Schützengesellschaft und die Pistolenschützen sowie zwei verschiedene Jodlerklubs usw.

Tourismus

Trubschachen ist eine bodenständige und weltoffene Gemeinde im Herzen des Emmentals. Sie bietet eine grosse Auswahl an Aktivitäten an. In der Umgebung gibt es ein ausgedehntes Wanderwegnetz und auch für Biker eine grosse Auswahl an Touren. Für Feinschmecker lockt der Kambly-Erlebnispfad und ein Besuch der Kambly-Erlebniswelt.

Den Gästen stehen zwei Hotels mit 10 Betten sowie drei Ferienwohnungen zur Verfügung, ausserdem gibt es zwei Abstellplätze für Wohnmobile. In vier Restaurants wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Die finanzielle Situation

Nettovermögen 2021 pro Kopf	Fr.	584.40
Steuereinnahmen 2021 pro Kopf	Fr.	1'981.58
Einnahmenüberschuss 2021	Fr.	28'612.35
Abschreibungen 2021	Fr.	250'409.66
Finanzausgleichsbeiträge 2021	Fr.	1'412'015.--
Besondere Einnahmen 2021 (Elektrizität, BKW)	Fr.	66'640.--
Steuerfuss		1.99
Höchst möglicher Steuerfuss im Kanton		2.20

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2022:

Gemeinde Trubschachen	Fr.	744.--
Kanton Bern	Fr.	1'774.--
Schweiz	Fr.	3'008.--

Zum Projekt

Die beiden Berggemeinden Trub und Trubschachen haben sich zum Schulverbund Trub-Trubschachen zusammengeschlossen; dieser ist seit August 2021 operativ. Die Schulliegenschaften bleiben aber im Besitz der Gemeinden und werden dem Schulverband vermietet. Nachdem die Sanierung der Schule in Trub im August 2022 abgeschlossen wurde, soll nun auch das Dorfschulhaus in Trubschachen zu einem Unterstufenzentrum ausgebaut werden.

Im Erdgeschoss entstehen ein Kindergarten und ein Lehrerzimmer, im Obergeschoss ein zweiter Kindergarten und ein Schulraum. Im Dachgeschoss entstehen neben einem weiteren Klassenzimmer Gruppenräume, und im Estrich wird ein Singraum eingerichtet.

Mit dem vorliegenden Projekt kann das Ortsbild erhalten werden. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt in Etappen. Zuerst wird eine Stützmauer zum Schutz vor den Bächen am Haselee erstellt (gemäss Gefahrenkarte). Danach sind die Gebäudehülle und das Dachgeschoss sowie der Estrich an der Reihe, und in einer weiteren Etappe werden das Erd- und Obergeschoss umgebaut. Im Jahr 2027 wird die Umgebung neu gestaltet, d.h. der Pausenplatz wird naturnah erweitert und bestehende Elemente sollen einbezogen werden. Das ganze Haus wird rollstuhlgängig gemacht, rundum isoliert und mit einer Photovoltaikanlage ergänzt. Die komplette Fassade und das Steildach werden gedämmt und die Fenster werden ersetzt. Dadurch wird ein Grossteil der thermischen Gebäudehülle verbessert. Aufgrund dessen sollte der Anstieg um zwei Effizienzklassen möglich sein.

Durch die Konzentration der Unterstufe im Dorfschulhaus Trubschachen kann auf die Weiterführung der Kindergärten in den Gebäuden Ilfis und Wegmatte verzichtet werden. Das freiwerdende Gebäude Wegmatte soll verkauft werden. Es wird mit einem Erlös von Fr. 370'000.-- gerechnet (Bauland).

Das Dorfschulhaus in Trubschachen war dabei nicht nur die Lernstube der Schülerinnen und Schüler, sondern es war und ist, dank dem Einsatz von begeisternden und begeisterten Menschen, auch immer wieder Herberge für Gemälde von verschiedenen Künstlern.

Im Gebäude Ilfis wird die bestehende Nutzung der Turn- und Mehrzweckhalle weitergeführt. Der Kindergartenraum in Ilfis wird weiterhin öffentlich zugängig sein.

Im bestehenden Schulhaus Hasenlehn, wo die übrigen Klassen unterrichtet werden, wird die bisherige Wohnung im Schulhaus ebenfalls zu einem Schulraum umgebaut. Dieses Vorhaben ist jedoch nicht Teil des vorliegenden Projekts.

Das Projekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2022 genehmigt.

Die Baubewilligung wurde in der Zwischenzeit erteilt. Im Juni und Juli 2024 wurde das Dorfschulhaus geräumt und der Unterricht in das Schulraumprovisorium verschoben. Mit den Umbauarbeiten am Dorfschulhaus wurde am 8. Juli 2024 gestartet. Alle Arbeiten konnten inzwischen praktisch abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Gemäss Kostenzusammenstellung sehen die Kosten wie folgt aus:

Vorbereitungsarbeiten	Fr.	149'000.--
Gebäude	Fr.	3'494'000.--
Betriebseinrichtungen	Fr.	2'000.--
Umgebung	Fr.	351'000.--
Baunebenkosten	Fr.	68'000.--
Reserven	Fr.	160'000.--
Gesamtkosten	**Fr.**	**4'224'000.--**

Die Finanzierung ist folgendermassen vorgesehen:

Gesamtkosten	**Fr.**	**4'224'000.--**
./. Verkauf des Schulhauses Wegmatte	Fr.	370'000.--
Zu finanzierende Restkosten	**Fr.**	**3'854'000.--**

Kinder verbringen viel Zeit in der Schule. Die Schule soll ein Ort sein, an dem die Kinder eine positiv prägende Schulzeit erleben dürfen. Gleichzeitig soll die Schule genug Spielraum geben, um verschiedenes ausprobieren und neues lernen zu können. Dafür braucht es aber auch eine entsprechende Einrichtung.

Im Kanton Bern sind für Schulhaussanierungen und -neubauten leider keine Subventionen erhältlich. Die Gemeinde Trubschachen muss für die hohen Restkosten selber aufkommen.

Der Umbau des Dorfschulhauses stellt für die Gemeinde aber auch eine grosse Herausforderung und finanzielle Belastung dar. Deshalb können wir Ihnen eine Unterstützung dieses Projektes bestens empfehlen.

Bis heute konnten wir Spenden von **Fr. 705'710.--** in Empfang nehmen.